

Bildungsberatung für Frauen mit Migrationshintergrund

Träger:

Treff- und Informationsort (TIO) e.V.

Reuterstr. 78

12053 Berlin-Neukölln

gefördert durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
und aus Mitteln der Europäischen Union (Europäischer Sozialfonds)

Senatsverwaltung
für Arbeit, Integration
und Frauen



TIO-Weiterbildungsberatung
www.tio-berlin.de
Rafaela Subaie, 25.06.2015

Zielgruppe

- Frauen mit Migrationshintergrund
- Alle Herkunftsländer, aber besonders für Frauen aus arabischen Ländern
- Beratung unabhängig vom Aufenthaltsstatus



Bisherige Erfahrung mit der Beratung von Flüchtlingen

- Neu eingereiste Flüchtlinge (seit 6 Monaten in Berlin) bis Einreise vor mehr als 10 Jahren
- Häufige Herkunftsländer: Libanon, Syrien, Irak, Afghanistan
- Aufenthaltstitel: Duldung, Aufenthaltsgestattung sowie Aufenthaltserlaubnis
 - ➡ – Bei den syrischen Flüchtlingen hohe Bleibeperspektive (99,1 %)*
 - schnelle Bearbeitung des Asylantrages (durchschnittlich 6,2 Monate)*
- Syrische Flüchtlinge: häufig über Verpflichtungserklärung von Angehörigen
 - ➡ Familiäres Netzwerk vorhanden
- Starke Zunahme der syrischen Ratsuchenden in 2015 durch
 - ➡ – Mobile Bildungsberatung (Kitas, Familienzentren, Elterncafés in Grundschulen
 - Mund-zu-Mund-Propaganda

* Quelle: Claudius Voigt, Gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender e.V., Münster



Bisherige Erfahrung mit der Beratung von Flüchtlingen

Beratungsinhalte

- Berufsorientierung
 - Zeugnisanerkennung
- ➔ Bereits kurz nach Einreise nach Deutschland (ca. sechs Monate) und noch vor Abschluss des Sprachkurses
- Wunsch nach beruflicher Orientierung
 - Anerkennung der erworbenen Abschlüsse
 - Planung des zukünftigen Berufsweges



Fallbeispiel

- unverheiratet, keine Kinder
 - Studium in Frankreich und Syrien, Promotion in Syrien, Dozentin an einer syrischen Universität
 - Verhaftung in Syrien, nach 10 Tagen Haft Ausreise in die Türkei
-
- ➔ – Wunsch nach beruflichem Erfolg in Deutschland, d.h. die berufliche Unabhängigkeit in Syrien in Deutschland fortzusetzen, aber in einem neuen Beruf
 - Wunsch nach finanzieller Unabhängigkeit
 - Wunsch, aus der Wohnung der Familienangehörigen auszuziehen und sich eine eigene Wohnung zu leisten
 - Weigerung, die gesundheitlichen Folgen, die aus der Haft resultieren, medizinisch behandeln zu lassen
 - Keine Aufarbeitung der Traumata, Weigerung eine Therapie zu beginnen



Ich will eigentlich
gar nicht neu
beginnen müssen.

Familien-
Angehörige
in Berlin

Ratsuchende

Eltern in
Syrien

Ich muss dankbar sein.
Ich muss es schaffen.
Ich muss anderen helfen.





- Die Beratung in der Muttersprache der Flüchtlinge führt zu einer Beratung zu einem frühen Zeitpunkt, da die Sprachbarriere entfällt.
- Neben der typischen Beziehung „Beraterin – Ratsuchende“ kommt bei einigen Fällen die Komponente „Familienangehörige“ hinzu. Familienangehörige können Übersetzer aber auch Akteure sein. Dies ist teilweise im Sinne der Ratsuchenden, teilweise aber auch nicht.
- Gesundheitliche Probleme sowie Traumata kommen bei den Flüchtlingen häufig vor.
- Vernetzung ist nicht nur mit Bildungsanbietern erforderlich, sondern auch mit Therapeuten, sozialen Beratungsstellen etc.
Wie kann auf kulturell bedingte Vorbehalte gegenüber Psychologen und Psychotherapeuten reagiert werden?

